

<input type="checkbox"/>	Vorlage zum öffentlichen Teil der Sitzung	am	TOP
<input type="checkbox"/>	des Ausschusses für Bildung und Soziales		
<input checked="" type="checkbox"/>	des Hauptausschusses	18.3.13	7.1

- Personalrat: nein
- Gleichstellungsbeauftragte: nein
- Schwerbehindertenbeauftragte/r: nein
- Kriminalpräventiver Rat: nein

Jahresbericht Stadtbücherei 2012

A) SACHVERHALT

Die Büchereileiterin hat den in der Anlage beigefügten Jahresbericht der Stadtbücherei für das Jahr 2012 erstellt. Auf den Bericht wird insofern inhaltlich verwiesen.

B) STELLUNGNAHME

Seitens der Verwaltung wird gebeten, den Jahresbericht 2012 der Stadtbücherei zur Kenntnis zu nehmen.

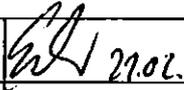
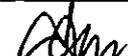
C) FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Keine.

D) BESCHLUSSVORSCHLAG

Der vorgelegte Jahresbericht der Stadtbücherei für das Jahr 2012 wird zur Kenntnis genommen.


 Bürgermeister

Sachbearbeiterin / Sachbearbeiter	 29.02.
Amtsleiterin / Amtsleiter	21.2.13
Büroleitender Beamter	

Stadtbücherei Heiligenhafen

Anja Pohle
Büchereileiterin

Jahresbericht der Stadtbücherei 2012

Die Stadtbücherei Heiligenhafen konnte ihre Ausleihzahlen im Jahr 2012 auf dem hohen Niveau der Vorjahre halten; die Ausleihzahlen gingen nur leicht von 41 612 auf 40 589 zurück. Die 2011 renovierten und neu möblierten Räume am Stadtpark präsentieren sich hell und freundlich und laden nicht nur zum Ausleihen von Medien ein, sondern auch zum Lesen und Kaffeetrinken, zum Arbeiten und zur Nutzung der PC-Plätze. Besonders der großzügige Eingangsbereich und die Kinderecke mit der maritimen Möblierung stoßen auf viel Zustimmung.

Von den ausgeliehenen Medien waren 12 141 Romane, 6667 Sachbücher, 6727 Kinderbücher, 952 Zeitschriftenhefte und 14 102 „Non-Book-Medien“ (CD, CDRom, DVD, Kassetten, Brettspiele). Diese verzeichneten damit wie in den Vorjahren eine Zunahme. Der Rückgang bei den Romanen hielt an, auch die Sachbuchausleihe ging wie generell in den Bibliotheken leicht zurück. Bei den Kinderbüchern ist, auch dank einiger Werbeaktionen, wieder eine leichte Steigerung zu verzeichnen.

Sachinformationen werden zunehmend aus dem Internet geholt, gern genommen werden auch die Sach-CDs und -DVDs. Auch zur Unterhaltung sind diese Medien sehr beliebt. Für Lehrer, Erzieher/innen der Kindergärten und viele Eltern sind Bücher für Kinder und Jugendliche aber unverzichtbar, Lesekompetenz ist für Schule und Beruf notwendig.

929 Leserkarten waren 2012 aktiv, darunter zahlreiche von Familien und Institutionen wie Kindergärten. Sie liehen im Durchschnitt 43,7 Medien im Jahr aus.

148 Urlauberfamilien nutzten mit ihrer Ostseecard die Bibliothek kostenfrei, hinzu kommen Feriengäste, die in umliegenden Orten wohnen oder mit dem Boot im Hafen liegen und ihre Anmeldegebühr zahlen. Sie alle deckten sich mit einer großen Anzahl von Büchern, CDs, DVDs und Spielen ein oder stöberten stundenlang in den Räumen am Stadtpark. Viele Familien kennen sich inzwischen aus und kommen gleich am Anfang ihres Heiligenhafen-Urlaubs in die Bücherei. Auch die zwei Internetplätze waren in Ferienzeiten oft Stunden im voraus ausgebucht.

22 089 Medien stehen in der Stadtbücherei Heiligenhafen zur Verfügung, wie angestrebt ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr. Und es wird weiter gelöscht; 1741 Medien waren es 2012. Zum großen Teil fanden sie auf dem Bücherflohmarkt neue Besitzer. Die Aktualisierung des Bestandes ist mit Hilfe des Projekts „Bürger-Arbeitsplatz“ möglich; Frau Bianka Abs ist seit Mai 2011 dabei. Ebenso unterstützt weiterhin Karin Evers als ehrenamtliche Kraft die Büchereileiterin.

443 Bücher wurden aus anderen Bibliotheken für Heiligenhafener Leser besorgt (auch Literatur für Studienarbeiten wurde bestellt), 183 herausgegeben. Mitarbeiter der Ameos-Klinik bestellten wieder Medienkisten der Büchereizentrale zum Thema „Gruppenarbeit mit Senioren“.

Veranstaltungen wie die Kult(u)rnacht machten auf das Angebot der Bücherei aufmerksam. Hunderte von Gästen kamen wieder in die Lauritz-Maßmann-Straße zu Vorträgen, Lesungen und Mitmach-Aktionen. Besonders die jungen Zauberer und die Gitarrenspieler bekamen viel Beifall. Sehr gut angenommen wurde die Malaktion mit Wiebke Meier.

Während der Schleswig-Holsteinischen Jugendbuchwochen las und musizierte der Autor Matthias Meyer-Göllner vor einer begeisterten Grundschulklasse. 2012 beteiligte sich Heiligenhafen erstmals am von der Nordmetall-Stiftung unterstützten, Schleswig-Holstein-

weiten Ferien-Leseclub. In den Sommerferien lasen Fünft- und Sechstklässler bis zu 15 aktuelle Bücher und konnten auf der Abschlussveranstaltung in der Bücherei Urkunden und kleine Geschenke entgegen nehmen. Eine Belohnung gab es auch von den Lehrern.

Mit Schulen (und zunehmend den Kindergärten) besteht es auch darüber hinaus eine gute Zusammenarbeit. Da werden Bücherkisten zu verschiedenen Sachthemen (z.B. Farben und Formen oder Zirkus) gepackt, oder es gibt Büchereiführungen. Schüler suchen Material für Referate oder Hausarbeiten zusammen, wollen Tipps für Buchvorstellungen. Sie treffen sich zur Gruppenarbeit, schreiben Texte am PC oder suchen Informationen im Internet.

Das wird nicht nur von Schülern und von Urlaubern verschiedenster Nationen genutzt. Arbeitssuchende kommen, die ihre Bewerbungen schreiben, Heiligenhafener, die keinen eigenen Internetanschluss zur Verfügung haben oder deren Computer defekt ist. 878 Besuche verzeichnet die Statistik.

Bei der Buchausleihe sind bei den Sachbüchern weiter Biografien gefragt, dazu Ratgeber für Garten, Haustiere, Reiseführer, Gesundheits-, Handarbeits-, Bastel- und Kochbücher – und Jugendsachbücher, besonders für jüngere Kinder. Gefragte Sachbücher waren 2012 das „myboshi“-Mützenhäkelbuch, „110 – ein Bulle hört zu“, Trennkost-Ratgeber – und immer noch „Schlank im Schlaf“.

Bei den Romanen gehörten zu den viel gefragten die skandinavischen Krimis von Mankell bis Nesser, besonders die des Autors Jussi Adler-Olsen, die Krimis von Nele Neuhaus, dazu Schleswig-Holstein-Krimis z. B. von Nygaard, Almstädt und Danz, Mittelalter-Romane wie die von Iny Lorentz sowie die „Frauenromane“ von Sarah Lark und Dora Heldt. Am begehrtesten: „Der Hundertjährige, der aus dem Fenster sprang und verschwand“.

Jugendliche genauso wie Erwachsene schätzen Fantasy-Romane, immer noch gern mit Vampiren; auch Gruseln und Liebe sind gefragt. Am begehrtesten war die „Tribute von Panem“ neben der „House of Night“-Serie von P.C. Cast.

Bei den Kindern waren die Bände von „Gregs Tagebuch“ der Renner und alles über „Star Wars“, dazu die „Drei ???-Kids“. Mädchen lieben auch die „Vampirschwestern“ und die „Drei !!!“. Die Jüngeren wollen weiterhin die „Olchis“ lesen und den „Drachen Kokosnuss“- und Zeitreisen mit dem „Magischen Baumhaus“ machen. Die Kleineren greifen zu Sachbilderbüchern mit Elementen zum Klappen oder „Taschenlampe“ sowie zu Such- und Wimmel-Bilderbüchern – beliebte Themen: Feuerwehr, Polizei, Bauernhof, Bagger ... und bei den Mädchen „Prinzessin Lillifee“. Kinder-Hörspiele und Sach-CDs laufen sehr gut.

Äußerst beliebt bei allen Altersgruppen sind weiterhin die DVDs. Die neuesten Kinohits sind in der Bücherei nicht zu finden, aber eine gute Auswahl an Kinderfilmen, dazu Filmklassiker, Literaturverfilmungen, Reise- und viele andere Sach-DVDs. Auch die Hörspiele auf CD werden weiterhin gut ausgeliehen.

Neben einem einladenden Gebäude und einem stets aktuellen, breit gefächerten Medienbestand, der verschiedenste Benutzergruppen zufrieden stellt, ist auch eine Anpassung an künftige Entwicklungen notwendig. Die Büchereileiterin hat eine Fortbildung im Bereich E-Books besucht, ein immer häufiger gefragtes Thema. Ein „OPAC“, ein PC für die Leser mit dem Bibliothekskatalog, wäre notwendig. Auch die Nutzung der Bibliothek vom heimischen PC aus (für Katalogrecherche oder Verlängerungen) ist in vielen umliegenden Städten bereits Standard. Dazu müsste das EDV-Programm auf einen neueren Stand gebracht und ein Internetzugang für den Ausleih-PC geschaffen werden.

Februar 2013. .

(Anja Pohle, Büchereileiterin)